

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 52

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Berner Wochenprogramm

Silvester und Neujahr im Kursaal

vielseitig und gediegen

Den passenden

Photorahmen

finden Sie in schöner Auswahl in der

Kunsthandlung **F. CHRISTEN**Amthausgasse 7 BERN Tel. 2.83.85
Das führende Geschäft für Einrahmungen.

Schöne Briefmarken

alt Schweiz, alt Europa und schöne
Uebersee, sowie die schönsten Albums
offert zu vorteilhaften PreisenBriefmarkenhaus „Zytglogge“
R. Heinzelmann, Bern

Zeitglocken 5

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

Samstag den 31. Dezember abends in sämtlichen Räumen des Kursaals: Grosse *Silvesterfeier* unter Mitwirkung der Kavallerie-Bereitermusik Bern, des Jodlerklub Berna und von Nina Weinert, Sopran.

Silvester-Diner — Ball.

Sonntag den 1. und Montag den 2. Januar grosse Festtags-Konzerte des holländischen Attraktionsorchesters José Rosenberg mit Désiré Mouchet, Tenor; abends mit Tanz-Einlagen.

Dienstag, den 3. bis Samstag den 7. Januar nachmittags und abends Konzerte mit Tanz-Einlagen.

Sonntag den 8. Januar, nachmittags grosses Konzert, abends Konzert m. Tanz-Einlagen.

Dancing.

Dancing im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nachmittags. Kapelle Michael Braumüller.

Am Neujahrs- und Bärzelstag: Grosse Festtags-Dancing im Kuppelsaal.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag, 31. Dezember. Nachm. 15 Uhr: „Aschenbrödel“, Weihnachtsmärchen mit Musik in zwei Teilen, v. Görner.

Abends 20 Uhr, neueinstudiert: „Die Zirkusprinzessin“, Operette in drei Akten von E. Kalman.

Sonntag, 1. Jan., nachm. 14.30 Uhr: „La Traviata“, Oper in vier Bildern von Giuseppe Verdi. — Abends 20 Uhr: „Die Zirkusprinzessin“, Operette in drei Akten von E. Kalman.

Montag, 2. Jan., nachm. 15 Uhr: „Aschenbrödel“, Weihnachtsmärchen mit Musik in zwei Teilen, v. Görner. — Abends 20 Uhr, neueinstudiert: „Die Fledermaus“, Operette in 3 Akten von Johann Strauss.

OAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA

Allen
unsern geschätzten Abonnenten
entbieten wir

die besten
Wünsche zum
neuen Jahr!

Wir werden auch
im neuen Jahr die Berner Woche
nach Möglichkeit ausbauen.Herzlichen Dank allen,
die durch ihr Abonnement
das Blatt unterstützten; wir bitten
ihm treu zu bleiben.

*

Verlag und Redaktion.

Dienstag, 3. Januar. Ab. 15. „Don Carlos“, Drama in 5 Aufzügen v. Friedrich Schiller.

Mittwoch, 4. Januar, Nachm. 15 Uhr: „Aschenbrödel“, Weihnachtsmärchen mit Musik in zwei Teilen von C. A. Görner. — Abends 20 Uhr: „Das Paradies der Frauen“, Revue-operette in drei Akten von Ed. Rogati. Musik von Paul Burkhard.

Donnerstag, 5. Januar. Einmaliges Gastspiel Kammersänger Richard Tauber: „Das Land

des Lächelns“, Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Freitag, 6. Januar, Ab. 15. Neueinstudiert: „Bunbury“, Komödie in drei Akten von Oskar Wilde.

Samstag, 7. Januar, Nachm. 15 Uhr: „Aschenbrödel“, Weihnachtsmärchen mit Musik, in zwei Teilen, v. Görner.

— Abends 20 Uhr zum letzten Male: „Der Bajazzo“, Oper in einem Prolog und zwei Aufzügen von R. Leoncavallo, hierauf „Das Dorf unter dem Gletscher“, Tanzhandlung von A. Röslar, Musik von R. Sutermeister. (20. Tombolavors. d. Berner Theatervereins, zugl. öffentlich.)

Sonntag, 8. Jan. Nachm. 14 Uhr, Gastspiel Kammersänger Max Hirzel: „Lohengrin“, romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner.

— Abends 20 Uhr: „Die Zirkusprinzessin“, Operette in drei Akten von Emmerich Kalman.

Montag, 9. Dez. 21. Tombolavorst. des Berner-Theatervereins, zugl. öffentl.: „Bunbury“, Komödie in drei Akten von Oskar Wilde.

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Sonntag den 1. Januar. Bern-Basel-Zürich:

9.00 Neujahrsgross. 9.01 Turmmusik. 9.30 Festgottesdienst aus dem Berner Münster. ca. 10.30 Neujahrswünsche und Glockenklänge aus Europas Ländern. 11.00 Vaterländische Worte. 11.30 Lieder der Heimat. 12.00 Konzert der Stadtmusik Bern. 13.30 Dialektvorlesung. 13.50 Ländler. 14.00 Warum ich glücklich bin, Schweizer zu sein. 15.00 Wie der Christe zu syr Frou chunt. Dialektstück. 16.05 Eine kleine musikalische Geschichte. 16.40 Lieder von Richard Strauss. 17.00 Katholische Predigt. 17.50 Intimes Musizieren. 18.10 Was ist harmonisch? Vortrag. 18.30 Lieder von allerlei Metiers. 18.50 Unterhaltungskonzert des Radioorchesters. — 19.15 Unvorhergesehenes. 19.40 „Die diebische Elster“, Oper von Rossini. 22.00 Tanzmusik.

Montag den 2. Januar. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Im Marschtempo. 12.40 Alte Ballettmusik. 16.00 Musik zu Tee und Tanz. — 16.30 Frauen erzählen. 17.00 Konzert des Radio-Sextetts. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Liedervorträge. 19.00 Leopold Biberti erzählt von USA. 19.40 Unterhaltungskonzert. 20.00 Winterfreuden. Heitere Sendung. 21.00 Fröhliche Musik. 21.30 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 3. Januar. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Klänge aus den Bergen. 12.00 Schallplatten. 16.00 Tanzmusik. 16.30 Lektürenstunde. 17.00 Leichte Musik. 17.40 Tanzmusik. 18.00 Heimatliedersingen. 18.30 Die soziale Schweiz. 18.40 Ländlermusik aus dem Oberland. 18.45 Die Viertelstunde des Arbeitsmarktes. 19.00 Handharmonikasoli. 19.10 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.40 Napoleon im Tessin. Historische Hörfolge. 20.45 Musik für 2 Klaviere zu vier Händen. 21.20 Jugendwerke Mozarts. 21.50 Fremdsprachige Lieder deutscher Komponisten. 22.10 Musik von Wagner, zum Ausklang.

Mittwoch den 4. Januar. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Mazzepa. Sinfon. Dichtung von Liszt.

12.00 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Konzert. 13.20 Schallpl. 16.00 Ein Oktett von Mendelssohn. 16.30 Frauenstunde: Bilder aus der Frauenarbeit. 17.00 Musik für Optimisten. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Alte Schlagger. 19.00 Vortrag über Europa. — 19.40 Italienisch. 20.10 Volkslieder der Kreolen Amerikas. 21.10 Zeitgenössische Basler Komponisten. 21.40 Gedenkfeier. 22.10 Zur guten Nacht.

Donnerstag den 5. Januar. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Schweizer Märsche. 12.00 Kleines Kammermusikkonzert. 12.40 Namen verraten die Qualität. 16.00 Schallpl. 16.30 Für die Kranken. 18.00 Hygiene des Alltags. 18.10 Schallplatten. 18.30 Vortrag. 19.00 Blasmusik. 19.20 Kennen Sie . . . ? 19.40 Blasmusik. 19.55 Mignon. Oper von Thomas.

Freitag den 6. Januar. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Schallpl. 12.00 Oouvertüren. 12.40 Höhepunkt der Oper. 16.00 Schallpl. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Radioorchester. 18.00

Kinderstunde. Max und Moritz. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 In der Werkstatt des Kleinhandwerkers. 18.50 Cellovortrage. 19.10 Das neue schweiz. Strafrecht. 19.40 Musikal. literarische Hörfolge. 21.00 Unvorhergesehenes. 21.10 Spanische Musik. 21.45 Spanische Lieder. 22.05 Volksmusik von der Iberischen Halbinsel.

Samstag den 7. Januar. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Walzermelodien. 12.00 Aus Operetten. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.45 Eine kleine Kammermusik. 14.10 Bücherstunde 14.30 Liedervorträge. 15.00 Musikalisch literarische Sendung. 16.00 Tanzmusik. 17.00 Leichte Musik. 18.00 Die Rohstoffe der Welt. — 18.25 Klavier-Recital. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.40 Unsere schöne Schweiz in Gesängen. 19.50 Unsere Bundesbahnen. 20.15 Ländlermusik. 20.30 Wuchendäm im Jurahof. Ländliche Szene mit Liedern. 21.30 Ländlermusik. 21.40 Welle 449,1, Kriminalhörspiel. 22.10 Tanzmusik.

Die bequemen

Strub-

Vasano-

und Prothos-
Schuhe

Georges
Bern
Marktgasse 42

Für Verlobte die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung

ELEKTRIZITÄT A.-G.

Marktgasse 22, Bern

Die klugen Pony

Kleines Geschichtchen aus dem Schweiz. Tierschutzkalender.

Ein Schweizerischer Forscher war schon viele Wochen im Innern Islands mit zwei kleinen, starken Pony unterwegs, die ihn und sein Gepäck trugen. Er hatte die Tiere in Reykjavik gemietet. Auf der beschwerlichen, einsamen Reise waren sie seine Freunde geworden. Es gab hier keine Wege, aber die Pony gingen instinktiv in der gewünschten Richtung. Es gab auch im Landesinnern keine Ortschaften, doch witterten die klugen Tierchen stets zur rechten Zeit ein einsames Gehöft. Mußte im Freien übernachtet werden, fanden sie den geeigneten Platz hinter einer Bodenwelle, wo ihr Herr Schutz vor den Winden und sie Moos zur Nahrung fanden. Unermüdlich trugen sie ihre Last beim färglichen Futter, das der arme Islandboden hervorbringt.

Als es Herbst geworden, verdüsterte sich der Himmel von Tag zu Tag. Dann regnete es in Strömen, wie es nur in Island regnen kann, vom Morgen bis zur Nacht und vom Abend bis wieder am Morgen. Man sah kaum fünf Meter vor sich, nichts als graue Luft, graue Steine, grauen Himmel. Der Forscher trug keine dichten Deckkleider, von denen das Wasser in Bächlein floß, und die struppigen Haare der Pony klebten glatt an ihren sehnigen Leibern. Nach drei Tagen wurde Schnee aus dem Regen, nicht lustig tanzende Flocken, schwerer, nasser Schnee, der das Fortkommen fast unmöglich machte. Die Pony standen alle Augenblicke still und spitzten die Ohren, aber statt eine warme Unterkunft zu finden, stand man immer wieder an reißenden Strömen, die durchschwommen werden mußten, was die kräftigen Islanpony mit der schwersten Last unglaublich geschickt tun. Der junge, sonst so begeisterte Forscher, wurde müde, so bleiern müde, daß er keine Nahrung mehr zubereiten mochte. Seinen letzten Zwieback gab er den Tieren, die mit tief hängenden Köpfen immer langsamer vorwärtstrotteten. Er hätte schlafen mögen und nichts mehr sehen von dem weißen Schnee und nichts mehr hören vom pfeisenden Sturm, der ihm stehende Eisnadeln ins Gesicht peitschte. Er fühlte seine Glieder nicht mehr, jede Schneeflocke schien wie ein Stein auf ihn zu fallen und drückte ihn nieder an Leib und Seele. Schließlich glitt er aus dem Sattel. Ihm wurde plötzlich leicht und warm, als wäre

er im weichen Bett; dann entschwand die Welt aus seinem Bewußtsein. Rasch wollten die Flocken ein weißes Leichentuch um ihn weben. Sie fielen dichter und dichter, die Nacht froh kalt herauf und machte seine schlaffen Glieder erstarren. Doch die Pony, selber hungrig und frierend, stampften und scharren die ganze Nacht, stießen ihn fortwährend an, hauchten ihren warmen Atem über ihn, bis er aus seiner Erstöpfung erwachte. Weiß von Schnee und Reif wieherten die kleinen Lebensretter freudig auf, als sich der Mann im Morgengrauen aufzurichten versuchte. Er wollte sie streicheln, doch die Kraft fehlte ihm, und er fiel hilflos zurück. Im Osten war der Himmel glutrot, sonst überall mit schwarzen, unheildrohenden Wolken bedeckt, die schwer auf ihn zu fallen schienen.

Da legte sich das Pony neben ihn, während das andere mühsam durch den Schnee stampfte, bis es nach Stunden auf ein Gehöft stieß, wo man ihm das Gepäck vom müden Rücken nahm. An seinem Gebaren erkannte man sofort, daß ein Reisender der Hilfe bedurfte. Das hungernde Tier fraß wohl gierig etwas Futter, aber dann begehrte es hinaus in den Schneesturm, wohin ihm die Söhne des Hauses mit zwei ihrer Pony folgten. Trotzdem die Spur schon wieder verschneit und verweht war, fanden sie den ohnmächtigen, halberfrorenen Forscher noch vor dem Abend. Das Pony, das bei ihm geblieben, lag dicht neben ihm und wieherte freudig, als es Hilfe kommen hörte. Die jungen Isländer rieben dann mit Schnee die erstarrten Glieder des Fremden, flößten ihm heißen Tee ein und brachten ihn, der endlich zum Bewußtsein gekommen war, nach langem, mühsamem Ritt auf ihren fernen Hof. Es dauerte viele Wochen, bis der junge Mann soweit genesen war, daß er nach Reykjavik und von dort heimreisen konnte. Dankbar schied er endlich von den braven isländischen Bauern, jedoch von seinen treuen Lebensrettern konnte er sich nicht trennen. Er kaufte die gemieteten Tiere und nahm sie mit an den herrlichen Genfersee, wo sie mutwillig in einem schönen Garten herumtraben. Nun müssen sie nicht mehr bei fargem Futter schwere Lasten durch unwirkliche Ebnöden schleppen.

Paula Grimm.

Kramgass-Geschäfte führen alles



Bürsten-Garnituren

Reiserollen, Etais mit Reisverschluss
Rasierpinsel, Spiegel, Haar- und Kleiderbürsten

Spezialgeschäft für Bürsten- und Toilette-Artikel

K. Riesterer, Bern

Kramgasse 80

5% Rabattmarken

beim Zeitglocken

Nützliche Festgeschenke

Herren-Gilets	9.50	12.50	14.50
Pullover	3.90	4.50	7.50
Gilovers	8.50	9.90	12.50
Unterkleider	1.95	2.90	

Strümpfe und Socken in jeder Preislage

bei

B. Fehlbauer + Cie
Kramgasse 33
5% Rabattmarken 5%



Praktische *Festgeschenke*

die immer wieder Freude bereiten, sind schöne

Lederwaren sowie
Reiseartikel

aus dem Spezialhaus

K. v. Hoven, Bern

Kramgasse 45



Ein warmes Bett

mit einer Woldecke von

Jenni-Thunauer

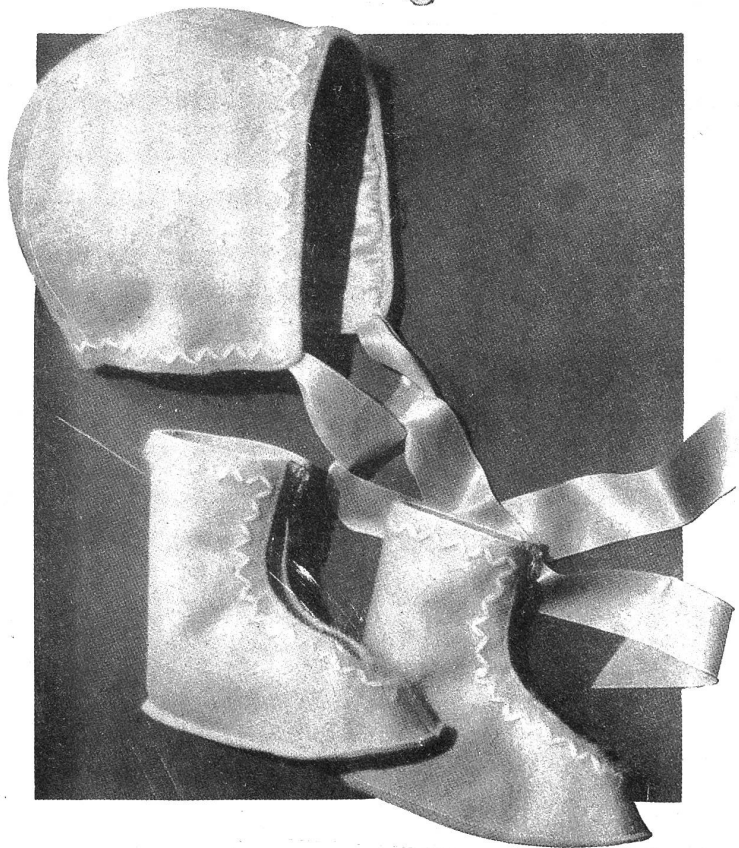
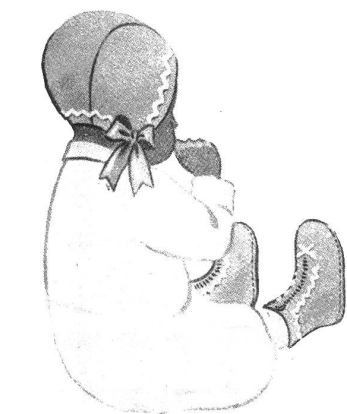
5% Rabattmarken

Nachf. Rud. Jenni Sohn, Kramgasse 51

Tel. 3.47.40

BERN





Die Modeseite der Berner Woche

Garnitur aus weichem Filz, geziert mit Angora-Wolle. Die Schuhe schliessen mit Reisverschluss.
Nähere Auskunft erteilt das Zuschneide-Atelier Livia, Wabernstr. 77, Bern.



1939

**28.
DEZ.
SEVA
Ziehung**

**Mit dem SEVA-Treffer-Express
ins neue Jahr!**

Einige wenige Tage und der Treffer-Express fährt ab:
Ziehung 28. Dezember, 20 Uhr,
im grossen Saal des «Alhambra», Bern.
Einige Tage nach Weihnachten - einige Tage vor Neu-
jahr. Weshalb? Um Ihnen einerseits Gelegenheit zu
geben, Seva-Lose zum grossen Fest zu schenken und
andererseits vielen Beschenkten vielleicht die grösste
Freude ihres Lebens auf Silvester schon zu bereiten.
Und ist es dann nicht gerade auch die beste Zeit,
um an all jene zu denken, die dank des Seva-Rein-
ertrages bald wieder Arbeit und Brot finden?

Nehmen Sie gerade eine **10-Los-Serie**, enthält sie
doch einen sichern Treffer und 9 weitere Chancen.
Es werden 20 965 Treffer
verteilt, wovon der erste
auf nicht weniger als
Fr. 100 000.- lautet.
Auf was es ankommt:
Nun sofort handeln, sofort
und nicht erst morgen,
denn sonst verpasst man
ihn am Ende doch noch,
den SEVA-Glückszug!

1 Los Fr. 5.- (eine 10-Los-Serie, mit sicherem Treffer,
Fr. 50.-) plus 40 Cts. für Porto auf Postcheck **III10026.**
Adr.: Seva-Lotterie, Genfergasse 15, Bern. (Bei Vorbe-
stellung der Ziehungsliste 30 Cts. mehr.) Lose auch bei
bern. Banken sowie Privatbahn-Stationen erhältlich.